

Gynäkologische Operationen

Die Methoden gynäkologischer Operationen sind umfangreich. Minimal-invasive Techniken (Knopflochchirurgie) werden in unserer Klinik standardmässig eingesetzt. Hier erhalten Sie einen Überblick über die häufigsten Verfahren. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt oder bei uns, einige Tage vor der geplanten Operation.

Gebärmutterausschabung (Kürettage) mit oder ohne Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie)

Krankhafte Veränderungen in der Gebärmutterhöhle und Blutungsstörungen können Gründe für diese Operation sein. Die Gebärmutterausschabung wird auch Kürettage genannt. Dabei werden Gewebeproben von der Gebärmutter schleimhaut entnommen. Bei Fehlgeburten entfernen wir verbliebenes Schwangerschaftsgewebe.

Diese Operation kombinieren wir oft mit einer Gebärmutter Spiegelung. Wir betrachten die Gebärmutterhöhle von innen und finden dabei Hinweise auf die Ursache von Blutungsstörungen oder ungewollter Kinderlosigkeit. Unter Sicht können wir dabei gezielt Gewebeproben entnehmen oder Verwachsungen lösen.

Bauchspiegelung

Bei unklaren Bauchschmerzen, krankhaften Veränderungen an den Eierstöcken (zum Beispiel Zysten) oder der Gebärmutter (zum Beispiel Myome) sowie ungewollter Kinderlosigkeit schlagen wir Ihnen die Durchführung einer Bauchspiegelung vor.

Über kleine Einstiche an der Bauchdecke wird Gas (Kohlendioxid) in die Bauchhöhle geleitet. Die Einstiche messen etwa fünf bis zehn Millimeter. Meist liegt einer davon in der Nabelgrube. Die Bauchdecke hebt sich von den inneren Organen ab und wir können den Bauchraum genau betrachten (Knopflochchirurgie). Das Gas lassen wir am Ende der Operation wieder ab. Reste davon werden vom Körper selbst abgebaut. Oft kommt es nach solchen Operationen zu Schulterschmerzen.

Bei einer Bauchspiegelung können wir auch krankhaft veränderte Organe wie zum Beispiel Zysten am Eierstock, die Gebärmutter oder Verwachsungen entfernen. Diese Methode ist sehr schonend, der Bauchraum nicht eröffnet wird. Die Frauen erholen sich nach solchen Operationen sehr rasch.

Senkungsoperationen

Operationen wegen einer Senkung von Gebärmutter, Blase, Darm oder Vagina - als Beckenbodenschwäche bezeichnet - werden notwendig, wenn andere Massnahmen nicht erfolgreich waren oder Ihre Lebensqualität durch die Senkung beeinträchtigt ist. Es gibt verschiedene operative Möglichkeiten:

- Entfernung der Gebärmutter mit Raffung der Vagina von der Scheide aus
- Raffung der Vagina von der Scheide aus, wenn bereits früher die Gebärmutter entfernt wurde
- Einlage von Netzen zum Stützen des Beckenbodens von der Scheide aus.

Meist operieren wir von der Scheide aus. Narben sind von aussen nicht sichtbar.

In besonderen Situationen kann es jedoch notwendig sein, die Beckenbodenschwäche mittels Bauchspiegelung - also von „oben“ - zu korrigieren. Hierbei arbeiten wir mit Knopflochtechnik und legen über den Bauchraum Netze zum Stützen zwischen Blase und Vagina beziehungsweise Vagina und Darm. Kombinationen verschiedener Techniken kommen vor.

Operationen bei Inkontinenz

Bei Harninkontinenz gibt es verschiedene Möglichkeiten der Behandlung. Eine davon ist die Operation. Als Standardtechnik hat sich heute die Einlage von kleinen Netzen unterhalb der Harnröhre etabliert. Die Netze stützen die Harnröhre, wenn bei körperlicher Belastung wie zum Beispiel Sport, sich die Harnröhre bewegt. Eine gewisse Beweglichkeit der Harnröhre ist normal und auch sinnvoll. Die Erfolgsrate solcher Operationen ist hoch.

Brustoperationen

Sowohl bei gut- aber auch bei bösartigen Erkrankungen der Brust können Operationen helfen. Hier sind verschiedene Operationsmethoden aufgeführt:

- Brustverkleinerung
- Brustvergrößerung
- Brustlifting
- Brustoperationen bei gutartigen Erkrankungen
- Brustoperationen bei Brustkrebs
- Brustaufbau nach Entfernung der Brust in Zusammenarbeit mit den plastischen Chirurgen
- Entfernung von Wächter- und Achselhöhlenlymphknoten bei Brustkrebs.

Die Planung solcher Operationen ist immer individuell. Wir beraten Sie ausführlich in unserer Brustsprechstunde. Weitere Informationen dazu und zu den Operationstechniken finden Sie auf unseren Brustzentrum-Seiten.

Operationen bei anderen gynäkologischen Krebserkrankungen

Die bisher durchgeführten Untersuchungen weisen auf eine Erkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane hin. Je nach Ergebnis kann es notwendig sein, einen Bauchschnitt in der Mittellinie vom Unterbauch bis über den Nabel hinaus durchzuführen. Bei bestimmten Erkrankungen operieren wir auch minimal-invasiv, das heisst mittels Bauchspiegelung. Welche Technik bei Ihnen gewählt werden kann, besprechen wir einige Tage vor der Operation ausführlich mit Ihnen.

Bei bösartigen Erkrankungen müssen meistens Gebärmutter, Eierstöcke und Lymphknoten im kleinen Becken entfernt werden. Die genaue Untersuchung dieser Organe durch die Pathologen liefert uns Informationen zur Ausdehnung der Erkrankung. Weitere Behandlungen und auch Heilungschancen können wir dadurch besser einschätzen.